

Genial: Neue Ideen in der Schule

# Forsche Innovation und frischer Wind

Luxinnovation und Erziehungsministerium setzen auf jugendlichen Einfallsreichtum

VON ROLAND HOUTSCH

Das viel zitierte Wissensdreieck aus Innovation, Forschung und Erziehung ist kein leerer Begriff mehr. Selbst in den Grundschulklassen hat sich bei den Schülern herumgesprochen, dass ein solches Konzept über die Zukunft des Landes entscheidet.

Dementsprechend groß war die Begeisterung, als Luxinnovation und Erziehungsministerium (mit

Unterstützung des Wirtschaftsministeriums und des Feder-Fonds der EU) zu einem Ideenwettbewerb für Schüler sämtlicher Primär- und Sekundarschulen aufrief.

Gefragt waren Ideen, um das Leben und den Alltag besser zu machen. Hierzu steuerten 128 Teilnehmer aus 18 Schulen ihre Sicht der Dinge bei. Erstaunlich, mit welcher Feinfühligkeit die Tüftler zwischen 6 und 19 Jahren Trends erspüren und manchmal auch Dinge umsetzen, die die „er-

wachsene Technologie“ uns schon lange verspricht, aber noch nie lieferte.

Wobei die Jury das mit der tatsächlichen Realisierbarkeit nicht immer so genau nahm und bereitwillig die Genialität der Idee vor deren Machbarkeit setzte. Innovation macht Spaß, war die Hauptbotschaft des Wettbewerbs.

Nicht nur, einzelne Projekte stimmen schon nachdenklich. Claudio Marochis „Blue-Dia“ - Sieger in der höchsten Alters-

klasse (16 - 19 Jahre) - ist eine echte Lebensbereicherung für Diabetiker, die Blutmesswerte in Echtzeit online an ihre Ärzte schicken können. Einfach ... Genial.

Ökologie-Bewusstsein zeigen die jungen Gewinner der Alterskategorie 10 - 11 Jahre. Nicht mehr und nicht weniger als das „Perfekte Haus“ - Trendsetter in Sachen Recycling und erneuerbare Energien - entsprang den Köpfen dieser Schüler. Dass man als Schüler für den perfekten Spickzettel

auch noch belohnt werden kann, zeigen Kinder der gleichen Alterskategorie mit dem Lexikonstift, der hier den dritten Preis gewann.

Die Preisüberreichung im Casino Luxembourg - Forum d'Art contemporain zeugte vom ungebremsten Drang der jungen Erfinder. Der Direktor von Luxinnovation Gilles Schlessler und Vize-Präsident Gérard Eischen führten locker durch das Programm:

■ [www.genial.lu](http://www.genial.lu)



## Geniale Preisträger

**6 bis 9 Jahre: Erster Preis:** Alex Thiel (2. Schuljahr, Schifflingen), Lehrerin Géraldine Krier. Alex schuf die „Ritterschule für Kinder“.

**10 bis 11 Jahre: Erster Preis:** Mike Arnoldy, Laura Thill, Ines Scheider, Anne Steffen, Max Costantini, Nic Costantini, Liz Trierweiler (5. Schuljahr Monnerich), Lehrerin Cynthia Meyrath, entwarfen das „Perfekte Haus“. **Zweiter Preis:** Eric Breuer, Grégory Heger, Paul Elvinger (5. Schuljahr Bridel), Lehrerin Danielle Weydert, bauten ein Karnevalauto. **Dritter Preis:** Tom Demuth, Sam Goergen, Alex Wagner (5. Schuljahr Bridel), Lehrerin Danielle Weydert: Der Lexikon-Stift ist ein Schülertraum.

**12 bis 15 Jahre: Erster Preis:** Soraia Martins, Hana Bastcik (7<sup>e</sup>, Lycée du Nord), Lehrerin: Carole Oestreicher. Der Mega-Fuß-Träger M.F.T. trägt die Schultasche. **Zweiter Preis:** Tamara Achten (7<sup>e</sup>, Lycée classique de Diekirch), Lehrerin Anne Weiler. „Zahnspangereiniger 09“ einsatzbereit. **Dritter Preis:** Donovan Dias Pereira (10<sup>e</sup> TG, Lycée technique Bonnevoie), Lehrer: Tom Kneip erfand ein „selbstaufladendes Handy“.



Gespannte Gesichter vor der Verkündigung der Gewinner im Casino Luxembourg.

(FOTOS: ERIC BRAUSCH)

**16 bis 19 Jahre:** **Erster Preis:** Claudio Marochi (T3IF, Lycée technique Esch/Alzette), Lehrer: Serge Lincfels. „Blue-Dia“ überträgt Messwerte. **Zweiter Preis:** Pieter Weirig (TZARI, Lycée des Arts et Métiers), Lehrer André Pundel. Der Personenkugeltransport bringt Vielfalt in den Verkehr. **Dritter Preis:** Claude Hoeltgen (ZCB, Lycée Aline Mayrisch), Lehrer: Claude Faber. Somapto ist ein Körperscanner, der den Internet-Kleiderkauf erleichtert.



Der Traum vom perfekten Haus entstand in einer 5. Klasse in Monnerich.



Kann man tragfaul sein, ohne denkfaul zu sein? Man kann!



Der Beitrag „Blue-Dia“ war eine ernstere Note bei Genial.



Früh übt sich, wer Erfinder werden will ...